

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

453 (28.9.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Adolph; für den Anzeigenteil: H. Anderspacher.

Anzeigen: Die Spalte Kolonelleile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk. Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, ausgedr. 30/7. Feuerungsantrag.

Bezugs-Preise:
Kassa A ohne Postgeb. 1.12
Kassa B mit Postgeb. 1.25
In Karlsruhe: Ausgabe A 1.25
Ausgabe B 1.32
Im Verlage abgeholt 1.12
In h. Briefstellen 1.25
Frei ins Haus geliefert 1.35
Auswärts: bei Abholung a. Posthalter 1.12
Dusch b. Briefträger 1.25
Ingl. Einzelnummer 10 Pfg.

Nr. 453. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 28. September 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Waffenwerk schafft Friedenswerk!
Die Sprengung des Ringes, den die Errente um uns gelegt hatte, ist das gewaltige Ergebnis unserer Schmararbeit. Dem Schwerte kam der Frieden im Ofen, es wird uns auch bei Spammenssetzung aller Kräfte von Her und Heimat den Frieden im Westen bringen. Deutsches Schwert und deutsche Kraft, sie sichern uns den Sieg und den deutschen Frieden.

Malinows Zahnenkucht.
Von unserer Berliner Redaktion.
Berlin, 27. Sept. Der bulgarische Ministerpräsident hat den Führer des Salonikerheeres um Waffenstillstand zum Zweck sofort aufzunehmender Friedensverhandlungen ersuchen lassen.

Das König Ferdinand die Politik Malinows aus freien Stücken nicht mitmachen kann, versteht sich nach den Ereignissen der letzten Jahre von selbst. Der König steht aber fällt mit dem Bündnis, das er vor drei Jahren geschlossen hat. Zur Beurteilung der Sozranje ist die Erklärung des Regierungsbots wichtig, in der es heißt, daß Malinow sein Angebot in Uebereinstimmung mit den Parteien des Blocks gemacht habe.

Noch läßt dieses Schicksal sich wenden. Gestützt auf das durch die deutschen Truppen verstärkte Heer wäre König Ferdinand stark genug, die Bündnistreuen um sich zu sammeln und den bulgarischen Renegaten abzuschütteln. Bis dahin aber müssen wir aller Möglichkeiten gewärtig sein.

Zur Lage in Bulgarien.

W.B. Sofia, 26. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich. Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur. In Erwägung des Zusammenstehens der jüngst eingetretenen Umstände und nachdem die Lage gemeinsam mit den zuständigen Stellen erörtert worden ist, hat die bulgarische Regierung in dem Wunsch, dem Schutzgegenstand ein Ende zu setzen, den Generalissimus des Feldheeres ermächtigt, dem Oberbefehlshaber der Ententeheere in Saloniki die Einstellung der Feindseligkeiten vorzuschlagen, um Verhandlungen mit dem Ziele des Abschlusses eines Friedens einzuleiten.

Eine Festigung der Lage.

W.B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Ein Berliner Telegramm der „Köln. Zeitung“ meldet: Die Festigung der militärischen und politischen Lage Bulgariens macht Fortschritte. Der bulgarische General Todorow handelt in Uebereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung der Verbündeten, von denen er Weisungen erbat.

Wichtige Beratungen in Wien.

W.B. Wien, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet: Heute mittag wurde der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Tajar, als derzeitiger alleiniger Vertreter des Föderationsklubs in Wien, zum Ministerpräsidenten von Hussarek berufen, wo eine längere Beratung über sehr wichtige Angelegenheiten der auswärtigen Politik stattfand.

Die Töchter des Königs von Bulgarien in Wien.

Berlin, 29. Sept. Dem „Berl. Lokalanz.“ sind Meldungen zugegangen, die besagen, daß die beiden Töchter des Königs von Bulgarien in Wien eingetroffen sind.

Deutsche Pressestimmen über den Schritt Bulgariens

Berlin, 29. Sept. Zu den Vorgängen in Bulgarien wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ von einem genauen Kenner des Landes geschrieben: „Bulgarien durchlebt den schwersten und kritischsten Augenblick seiner Geschichte. Die sehr heftigen, innerpolitischen Kämpfe der Parteien, die sich hauptsächlich um die Organisation der Kriegswirtschaft drehen, freieren seine Anrüge. Dazu kamen gelegentliche Ernährungsstreiken an verschiedenen Frontstellen.“

Die konservative „Kreuzzeitung“ sagt: „Auch der Unbefangene muß sich sagen, da die so langen und mit brennender Leidenschaft verfolgten Kriegstage des bulgarischen Volkes durch die Entente nicht zu erzielen sind. Der sich mit der Entente (England) einläßt, ist daran. Die deutsche oberste Heeresleitung hat mit ihrem Entschluß das Opfer gebracht, aber auch den Beweis, daß sie über genügende Reserven verfügt.“

Die „Freisinnige Ztg.“ meint: „Wenn Deutschland jetzt Truppen nach Mazedonien geschickt hat, so geschah das in erster Linie, um den befreundeten Bundesgenossen militärische Hilfe zu bringen, aber es geschah auch in eigener Interesse.“

Im freisinnigen „Berliner Vorkursier“ wird gesagt: „Die Hemmnisse, die vor drei Tagen noch wichtig erschienen, sind plötzlich beseitigt. Der Maßstab der Dinge ist über Nacht ein anderer geworden.“

Das führende Berliner Zentrumsblatt „Germania“ schreibt: „Mit der Selbstverständlichkeit, die sich aus unserer Auffassung des Bündnisses ergibt, haben die Mittelmächte, und zwar Österreich-Ungarn so gut wie Deutschland, keinen Augenblick gezögert, den in Bedrängnis geratenen Bundesgenossen nachdrücklich zur Hilfe zu kommen.“

Die „Köln. Zeitung“ schreibt u. a.: „Soweit die bisher vorliegenden Meldungen übersehen lassen, hat der Ministerpräsident Malinow dem Kommandierenden General der Verbandstruppen die Bereitwilligkeit ausgesprochen, Friedensverhandlungen einzuleiten.“

Die „Frankf. Ztg.“ meint: „Sicherlich wird es auch diesmal der Entente nicht ganz leicht werden, die bulgarische Vorkämpfer mit denen ihrer bisherigen Mitkämpfer, des schwer geschlagenen Serbiens und des verheerenden Griechenlands, auszugleichen.“

Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

Die weiteren Ausführungen Hinges über die Lage in Bulgarien.
W.B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Im weiteren Verlauf der Verhandlungen des Hauptausschusses des Reichstages führte Staatssekretär von Hinge folgenden aus:

Auf die bis jetzt hier vorliegenden unvollständigen Nachrichten läßt sich noch nicht mit Sicherheit erkennen, ob die bulgarische Regierung tatsächlich, wie sie zu behaupten scheint, im Einverständnis mit der bulgarischen Heeresleitung, dem bulgarischen Parlamente und dem König gehandelt, oder sie mehr oder weniger auf eigene Faust vorgegangen ist.

Aus den bis jetzt hier vorliegenden unvollständigen Nachrichten läßt sich noch nicht mit Sicherheit erkennen, ob die bulgarische Regierung tatsächlich, wie sie zu behaupten scheint, im Einverständnis mit der bulgarischen Heeresleitung, dem bulgarischen Parlamente und dem König gehandelt, oder sie mehr oder weniger auf eigene Faust vorgegangen ist.

Darauf nahm, wie schon gemeldet, der Vorsitzende des Hauptausschusses das Wort und erklärte, daß es im gegenwärtigen Augenblick nicht zu empfehlen sei, in eine Besprechung der Vorgänge in Bulgarien einzutreten, da die Lage noch zu unklar sei.

Der Hauptausschuß ging sodann über die Angelegenheit auf einstimmigen Beschluß zur Tagesordnung über.

Ein Vertreter des Kriegsministeriums ergriff zu längeren vertraulichen Mitteilungen über Tankbau und Tankampf das Wort. Oberst Krautert äußerte sich hierauf über die Versorgungs- und Verpflegungsverhältnisse des Heeres.

General von Weisberg und Generalrat von Schulze geben zusehende Erklärungen ab.

Ug. H. G. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Ug. G. H. (S. G.) äußert sich namentlich über die Fortsetzung des Militärs und der Zivilbevölkerung.

Wache seinen Druck gegen Rom. Auf der übrigen Front deutsche...

W.B. Sofia, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Amk. Bericht vom 26. Sept. Mazedonische Front: Westlich des Bardar...

Weitere Meldungen.

Budapest, 27. Sept. Der „L.A.“ meldet von hier: Von den militärischen Stellen, die zur Verteidigung der militärischen...

Genf, 27. Sept. Der „Lof.-Anz.“ meldet von hier: Eine Savasnote aus dem Hauptquartier des französischen Streitkräfte...

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Deutscher Heeresbericht.

W.B. Berlin, 27. Sept., abends. (Amtlich.) Zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai...

Vom Lufkrieg.

Erfolgsloser Luftangriff auf das deutsche Heimatgebiet.

W.B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Ein englisches Geschwader von 7 Flugzeugen verlor die offene Stadt Kaiserlautern...

In Frankfurt-Niederstadt wurde u. a. das Städt. Krankenhaus beschädigt. Einige Bomben fielen in die unmittelbare Nähe des...

Von den deutschen Bombengeschwadern.

W.B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Die zum 15. Sept. klaren Nächte vom 15. Sept. bis 22. Sept. benutzten unsere Bombengeschwader...

Eine kühne Streife.

Es ist der 25. Aug. 1918, einer der heftigsten Kampftage während des großen englischen Angriffs zwischen Arras und der Somme...

Zurücklos arbeitet sich die kleine Schar, sofort von allen Seiten beschossen, gegen Vigny-Thillon vor. Schon ist der Dorftrand erreicht...

herzugerufen. Auf mehreren feindlichen Flughäfen wurde durch Bomben viel wertvolles Material vernichtet.

Besonders in den dicht belegten verkehrreichen Talmulden um Soissons richteten unsere Bomben eine furchtbare Verwirrung an.

In einer anderen Nacht wurde ein Bombenflugzeug infolge Maschinengewehrfeuers im Motor zur Notlandung hinter den feindlichen Linien gezwungen.

Die Leistungen unserer Bombengeschwader sind unsso höher zu bewerten, als die feindliche Flakabwehr und Scheinwerferfeuer sehr stark war...

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

W.B. Wien, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der Tiroler und venetianischen Front Artilleriekämpfe und Patrouillengefechte.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nahmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Maas rühmlichen Anteil.

Der Chef des Generalstabs.

Ereignisse zur See.

Torpediert.

W.B. Amsterdam, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge, ist der frühere niederländische Dampfer „Lassan“...

Das Schiff bildet einen Teil der am 18. März d. J. von der Entente beschlagnahmten holländischen Schiffe von 529 000 B.R.T.

W.B. Stockholm, 27. Sept. (Nicht amtlich.) „Correspondenten“ melden: Der schwedische Dampfer „Janna“ aus Göteborg wurde am 19. September im Kanal torpediert.

Der Raub Spighergens durch England.

W.B. Kopenhagen, 27. Sept. (Privat.) „Tromsø Afroposten“ zufolge ist in Tromsø die englische Spighbergenezpedition unter Führung von F. W. Salisbury...

Die Kämpfe in Palästina.

W.B. Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) In Palästina ziehen sich die türkischen Truppen westlich des Jordan weiter zurück.

Aus dem neuen Rußland.

o Zürich, 27. Sept. (Privat.) Nach einer Petersburger Meldung haben die Bolschewiken am 30. September die Zwangsrekrutierung für das Heer in Sibirien angeordnet.

ein kurzer Nachkampf. Mit Kolben, Seitengewehr und Handgranaten werden die Engländer erobert. Was nicht tot oder verwundet ist, hat sich ergeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W.B. Strajburg i. E., 27. Sept. (Nicht amtlich.) Der bekannte Philosoph Dr. Georg Simmel, Professor an der hiesigen Universität, ist gestern im 61. Lebensjahr nach langer Krankheit gestorben.

Neues aus der Berliner Nationalgalerie.

o Berlin, 27. Sept. Die zahlreichen Neuerwerbungen der Nationalgalerie haben nunmehr ihren Platz gefunden.

Die eigentliche Reihe der Neuerwerbungen wird in dem sogenannten zweiten Cornelius-Saale mit viel Geschmach und Geschick vorgezeigt.

Die Heirat des rumänischen Kronprinzen Carol.

W.B. Bukarest, 27. Sept. Der König berief in den Palast einen Rat aller rumänischen Generale, deren Mehrheit sich dahin aussprach, daß Prinz Carol infolge seiner in einem fremden Lande mit einer Rumänin gezeigten eingegangenen Ehe nicht mehr Thronerbe bleiben könne.

Im Senat erklärte General Janjovici, daß die Bestrafung des Kronprinzen Carol mit 75 Tagen strenger Arrest die militärischen Vorschriften verletze; dem jede Strafe, die 60 Tage übersteige, müsse von den Instanzen des Militärgerichts verhängt werden.

Ministerpräsidenten Marghiloman antwortete, daß der König eine derartige Disziplinarstrafe verhängt habe, um zu zeigen, daß ein königlicher Prinz wegen militärischer Vergehen eine höhere Strafe erhalten müsse.

W.B. Bukarest, 27. Sept. Zu der Heirat des Kronprinzen Carol schreibt „Renaster“ unter dem Titel „Eine einzige Lösung“ folgendes:

Die Handlung des Prinzen kann von dem Standpunkt der Politik und der Staatsraison auf ihre Rechtsgültigkeit seiner Prüfung unterworfen werden. Es ist unmöglich, die Handlung als nicht bestehend zu betrachten.

England und der Krieg.

Die englische Antwort an Surian.

o Zürich, 27. Sept. (Privat.) Wie die „Zürch. Morgenzeitung“ von besonderer Seite aus dem Haag erfährt, ist die englische Antwortnote an Oesterreich gestern abgehandelt worden.

Ein Führer der Sinnseiner verhaftet.

o Zürich, 27. Sept. (Privat.) Der „Morgenzeitung“ zufolge meldet die „Dubliner Times“, der Chef der Bahlororganisation von Sinnfein, Daniel Carthy, wurde plötzlich verhaftet und nach England verbracht.

Aufbruch in Indien.

o Zürich, 27. Sept. (Privat.) Die „Morgenzeitung“ meldet: „Times“ berichten aus Kalkutta, daß dort unter den Mohammedanern ein Aufbruch ausgebrochen sei, dessen Ursache offenbar der Artikel eines englischen Blattes war; dieser enthielt verschiedene Beleidigungen des Islams.

Wasserstand des Rheins.

Sanktweiler, 28. Sept. morgens 6 Uhr 2,23 m (27. Sept. 2,30 m) Aehl, 28. Sept. morgens 6 Uhr 3,13 m (27. Sept. 3,22 m) Mainz, 28. Sept. morgens 6 Uhr 4,86 m (27. Sept. 5,05 m) Mannheim, 20. Sept. morgens 6 Uhr 4,20 m (27. Sept. 4,42 m)

Bei Kopschmerz... Kopfschmerz... Kopfschmerz... Kopfschmerz...

Pädagogium Karlsruhe... Bilschlag... Pädagogium Karlsruhe...

man auch Corinth in die Galerie eingegeben ist und zwar mit einem seiner herrlichsten Stücke, der Donna gravida. Auch die Landschaft vertritt Corinth würdig.

Kleine Zeitung.

Erlaucht auf der Eisenbahn. Eine drahtlose Eisenbahnstrecke teilt ein dänisches Blatt mit. Ein Oberpaar steigt ins Abteil. Bald darauf fragt sie ihn: „Wo hast Du das Gepäck hingelagt?“

Deutschland und der Krieg.

Der Kaiser und Hindenburg an den Hausbrand.

Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Auf die seitens der Präsidentschaft der Reichsversammlung...

S. M. der Kaiser und König haben die Kundgebung der vom Hausbrand und zahlreichen gewerblichen, kaufmännischen, landwirtschaftlichen und Angestellten-Verbände...

Ich bitte, allen Teilnehmern an der Versammlung vom 24. Sept. meinen herzlichsten Dank für den Ausdruck des Vertrauens zu übermitteln...

Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Personalveränderungen.

Berlin, 27. Sept. Der Reichsanzeiger meldet die Ernennung des Unterstaatssekretärs im Reichsfolienamt Dr. Klein zum Wirklichen Geheimen Rat...

Berlin, 29. Sept. Vizeadmiral Behnde, bisher mit der Stellvertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarinamts beauftragt...

Wahlrechtsausgleich des preuß. Herrenhauses.

Berlin, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Unter Ablehnung aller weitergehenden Anträge beschloß die Kommission in ihrer heutigen Sitzung...

Als alter Grundbesitz gilt derjenige, welcher sich 50 Jahre im Besitz ein und derselben Familie befindet.

In den Uebergangsbestimmungen wird festgesetzt, daß die bisherigen Mitglieder im Herrenhause verbleiben.

Die erste Sitzung der Herrenhausvorlage war damit beendet. Die nächste Sitzung soll am Dienstag, den 1. Oktober, stattfinden.

Zum Arbeitskammergesetz.

Düsseldorf, 27. Sept. Die 48. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Gewerbetreibender erklärt, daß die Aufgaben, die den Arbeitskammern gestellt sind...

Frankreich und der Krieg.

Frankreichs Kriegsschulden.

Jülich, 26. Sept. (Privattele.) Die „Morgenzeitung“ meldet aus Paris: Nach einer offiziellen Mitteilung beträgt Frankreichs Kriegsschuld im Ausland 25 697 Millionen Franken.

Der Abnenruf.

Roman von A. Hohenhausen.

(33. Fortsetzung.)

Die „Schwadron“ hatte die Kutsche in eine Niederlaube verwandelt und bot in der Freude über das gelungene Werk einen Morgenzug...

„Wo sie hatten sich ihr Kind bei den Großeltern abgeholt. Da wollten es um keinen Preis hergeben, aber ihr Karl hatte ein Nachwort gesprochen.“

„Wäre doch auch noch schöner, gek. Fräulein Stolpen. Bier Kinder habe ich auf die Welt gestellt. Ist mir sauer genug geworden.“

Aus Finnland.

Die finnische Königswahl.

Helsingfors, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Die Tagung des zur Entscheidung der Königswahl einberufenen außerordentlichen Landtags hat heute begonnen.

Aus Luxemburg.

Ein luxemburger Koalitionskabinet.

Luxemburg, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Die Ministerkrise ist durch die Bildung des Koalitionskabinetts gelöst.

Aus Spanien.

Der spanische Marinechef zurückgetreten.

Madrid, 27. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter telegraphiert von hier vom 26. September: Der Marinechef Miranda ist zurückgetreten.

Japan und der Krieg.

Die Bildung des neuen japanischen Kabinetts.

Tokio, 28. Sept. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge melden die „Times“ von hier: Marquis Sazonji war aufgefordert worden, das neue Kabinet zu bilden.

Amerika und der Krieg.

Ein ausgezeichnetes Bild Wilsons.

Stockholm, 26. Sept. Das schwedische Jungsozialistenblatt „Follets Dagblad“ entwirft folgende Charakteristik von Wilson: Lange war Wilson ein höchst unklarer Redner...

Wilson ist auch kein Demokrat. Wer einen sozialistischen Staat stützen will, um einen kapitalistischen wieder einzusetzen, wer für Verschönerungen gegen die Arbeiter- und Bauernregierung Partei ergreift...

Aber Wilson ist antisozialistisch und er will das kapitalistische Gesellschaftssystem mit seinen Milliarden und seinem Massenproletariat beibehalten.

Dies ist das Bild des souveränen Diktators, der im Namen der Humanität den Kreuzzug gegen die russische, sozialistische Republik predigt.

Wilson's Vollmachten.

Basel, 26. Sept. (Privattele.) Laut „Basl. N.“ meldet der American Service aus New York: Während des Vortrags, den Mr. Lavelle, einer der hohen Würdenträger der katholischen Kirche in Amerika in New York hielt...

Schwierige Ernährungsprobleme für die Entente.

Washington, 25. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter. Der Präsident des englischen Hilfskomitees, Herbert C. Hoover, bezieht die durch den Anlauf und Transport von Lebensmitteln für die Belgier und Franzosen in den von Deutschland besetzten Gebieten während der nächsten 12 Monate zu erwartenden Ausgaben auf 180 Millionen Dollar.

Der neue Post- und Telegraphen-Tarif.

(Ausschneiden!)

Vom 1. Oktober 1918 ab beträgt im inneren Verkehr des Reichs-Postgebietes, im Verkehr mit Bayern und Württemberg sowie mit den Verkehrsanstalten im Generalgouvernement Warschau und im Stappengebiet des Oberbefehlshabers Ost

Table with columns for 'das Porto:' and 'die Gebühr für Telegramme:'. It lists rates for various types of mail (Fernbriefe, Ortsbriefe, etc.) and telegram services (Stadtverkehr, inländischer Verkehr).

Bei Berechnung der Reichsabgabe...

Table with columns 'a) Telegrammgebühr' and 'b) Reichsabgabe'. It shows how to calculate telegram fees and taxes based on the number of words.

Bei Berechnung der Reichsabgabe sich ergebende, die Mindestgebühr von 15 Pf. übersteigende Beträge werden, wenn sie auf 1, 2, 6 und 7 endigen, nach unten, wenn sie auf 3, 4, 8 und 9 endigen, nach oben auf die nächste durch 5 teilbare Zahl abgerundet.

Unverändert bleiben die Gebühren:

- 1. für den Postverkehr und für Zeitungen;
2. für Feldpostsendungen und Soldatenleistungen (mit Ausschluß solcher in rein gewerblichen Angelegenheiten der Absender oder Empfänger);
3. für Sendungen nach dem Ausland.

grauen Steinkasten anscheinend auch zu Mittag essen konnte, schlafen doch sicher und bestimmt nicht. Er wartete also, ahnungslos, daß er Gegenstand und Ursache eines ganz außergewöhnlichen Treibens in dem Steinkasten war.

„Nun sagt mir bloß, was in Euch gefahren ist,“ rief Ja ärgerlich und schreute durch ihr Darmwühltritten die schamlos hende „Schwadron“ an die Arbeit.

„D. Fräulein, die aus'm Büro laufen auch egal. Da is' kein langer Schlenker, der wartet auf eine vor der Fabrik. Sie sagen unten, schon den ganzen Tag fliehet er herum wie 'ne Schildwache.“

„Und vom Fenster her eine aufgeregte Stimme: „Aber ein Feiner is' et, Fräulein Stolpen, sicher er Baron. Gucken Sie man det seine Schwärze. Ist kein mir da aus.“

„Schnell, Fräulein Stolpen, jetzt können Sie'n gerade gut sehen.“ Kaum daß Ja ihre Stimme zwang.

„An die Arbeit, marsch, ich will keinen Ton mehr hören, und keine geht ohne meine Erlaubnis huanter.“ Das war der Paukenwirbel und fuhr der „Schwadron“ gehörig in die Knochen.

Ja bestete vor Jort. Etwas mußte geschehen. Der Feinde sollte den Triumph seiner Ausdauer nicht haben, um seinen Preis!

(Fortsetzung folgt)

mit dem Würmden fortzuschleichen müssen wie Verbrecher. Ist es nicht wirklich zum Lachen?“ Und die kleine energische Frau wuschte sich eine Träne aus den Augen.

In der Mittagspause ließ sich Ja aus der nächsten Gastwirtschaft Essen holen. Sie hatte Angst vor dem verterlichen Logenhaus. Zwar hatte er sich wahrscheinlich schon in Anbetracht des Schmirrelregens zurückgezogen, aber man konnte bei seinem fast pathologischen Zustande nicht darauf bauen.

Der erhoffte Rückzug des liebestollen Vektors bestätigte sich nicht. Gleich nach Beginn der Nachmittagsarbeit erschien Fräulein Fiebig wieder einmal auf dem Lager. Ja sah ihr feindselig entgegen. Irgend etwas kam. Aber sie wollte nicht. Ein paar Papiere vom Pult raffend, ging sie kalt an ihrer Widersacherin vorüber.

Sie lachte perlend auf und hüpfte davon. Ja bestete innerlich, und wenn Bodo Halbers ihr in diesem Moment vor die prüfenden Augen geraten wäre... Der patrouillierte ahnungslos und trotz des Gummimantels allmählich so feucht durchdrungen, daß die anfängliche Ungeud sich bereits zum Superlativ schicksalsergebener Würdigkeit weiterentwickelt hatte.

Einmal mußte sie ja kommen, denn wenn man in dem

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Sept. Die Heizung der Eisenbahnzüge wird auch in diesem Winter ziemlich eingeschränkt. Die Züge werden erst geheizt, wenn die Außenwärme unter 8 Grad Celsius sinkt; das in den Wagenabteilen anzufindende Maß der Erwärmung wird von 15 Grad auf 10-12 Grad Celsius herabgesetzt. Von der Heizung der Borortzüge, Triebwagenzüge und der Nebenbahnzüge, deren Fahrzeiten weniger als 1 Stunde betragen, muß mit wenigen Ausnahmen abgesehen werden. Es wird deshalb den Reisenden empfohlen, sich bei Eisenbahnreisen mit warmer Schuhkleidung zu versehen.

Bruchsal, 27. Sept. Die älteste Frau unserer Stadt, die Witwe Elise Siegel, feierte letzter Tage ihren 95. Geburtstag.

Heidelberg, 27. Sept. In der gestrigen Bürgerauschussung unter Vorsitz von Oberbürgermeister Prof. Dr. Walz gelangte zuerst eine Vorlage betreffend Wohnungsfürsorge für Kriegsbeschädigte und für kinderreiche Familien zur Verhandlung. Nachdem schon im Juli v. J. 150 000 M. für die Errichtung von 18 Wohnungen im Stadtteil Schlierbach bewilligt wurden, werden jetzt weitere 300 000 M. angefordert zur Errichtung von 26 kleinen Wohnhäusern von je 5 m Frontbreite und mit je 4 Zimmern auf einem der Stadt gehörigen, jetzt landwirtschaftlich benutzten Gelände im Stadtteil Sandshühlsheim. Die Vorlage wurde nach 2 stündiger Aussprache einstimmig genehmigt. Auch die zweite Vorlage: Anforderung von 35 000 M. für die Einrichtung eines städtischen Kinderheims in dem von der Stadt erworbenen Anwesen „Zum Siebenmühlental“ und Einweisung von 27 000 M. in den Voranschlag von 1919 für den Betrieb der Anstalt, wurde einstimmig angenommen. Es wurde ferner eine Erhöhung der Gas- und Strompreise beschlossen. Die Gaspreise werden um 4 Pfg. erhöht, die Automatenmiete um 50 Pfg. für den Monat. Die Lichtstrompreise sowie die Preise für den während der Sperrzeit bezogenen Kraftstrom sollen mit einem Zuschlag von 5 Pfg. belegt werden, die Kraftstrompreise mit einem Zuschlag von 2,5 Pfg.

Freiburg, 27. Sept. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat angeordnet, am 6. Oktober in allen katholischen Kirchen eine Sammlung für die Fürsorgevereine der Erzdiözese Freiburg abzuhalten.

Engen, 27. Sept. Durch Feuer wurde die zwischen hier und Neuhäusen gelegene Talmühle eingeeisert. Der Viehbestand konnte gerettet werden, aber alle Fährnisse und Vorräte wurden ein Raub der Flammen.

Die neuen Teuerungszulagen für die Beamten, Lehrer und Arbeiter.

Karlsruhe, 28. Sept. Die vom Landtag genehmigte außerordentliche einmalige Teuerungszulage für die staatlichen Beamten, Bediensteten, Lehrer und Arbeiter wird lt. „Karlsruh. Ztg.“ in nächster Zeit, sobald dies förmlich möglich ist, ausbezahlt werden. Nach dem Vorgang in anderen Bundesstaaten und im Reich besteht die Zulage für die vollbeschäftigten Beamten, Bediensteten und Lehrer — mit Einschluß der im staatlichen Dienst weiter- oder wieder verwendeten vollbeschäftigten Ruhegehaltsempfänger — aus einem Grundbetrage von 250 Mark und dem Betrag eines Monateinkommens, bei dessen Berechnung das Wohnungsgeld sowie etwaige Nebengehälte und Dienstzulagen außer Betracht bleiben. Der sich aus dem Grundbetrage und dem Monateinkommen ergebende Gesamtbetrag wird, wenn er weniger als 500 Mark ausmacht, auf 500 Mark erhöht, wenn er höher als 1000 Mark ist, auf 1000 Mark ermäßigt. Verheiratete ohne Kinder erhalten als Zulage den vollen Gesamtbetrag, Verheiratete mit Kindern außerdem für jedes zu berücksichtigende Kind 10 v. H. des Gesamtbetrags. Für Ledige beträgt die Zulage 70 v. H. der Zulage für Verheiratete ohne Kinder, also mindestens 350 Mark, höchstens 700 Mark. Geringere Beträge sind u. a. für Beamte usw. vorgesehen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ferner für solche, die noch kein Jahr im staatlichen Dienst verwendet sind, und für nicht vollbeschäftigte Beamte usw. Die im Heeres usw. Dienst Stehenden erhalten die einmalige Zulage, soweit sie sich sonst schlechter stellen würden, als die Beamten usw. in der Heimat.

Den händigen vollbeschäftigten staatlichen Arbeitern wird ebenfalls eine einmalige Teuerungszulage gewährt. Sie beträgt für Verheiratete 500 Mark. Für jedes zu berücksichtigende Kind erhöht sich die Zulage um 50 M. Ledige erhalten eine Zulage von 350 M. Auch die unbeschäftigten vollbeschäftigten Arbeiter bekommen eine einmalige Teuerungszulage, wenn sie mindestens 6 Monate im staatlichen Dienst verwendet sind. Die Zulage beträgt, abgesehen von gewissen Ausnahmen, je nach der Dauer dieser Verwendung 300 M., 250 M. oder 200 M. Für jedes zu berücksichtigende Kind werden 10 v. H. dieser Beträge als weitere Zulage gegeben. Ledige erhalten entsprechend 210 M., 175 M. oder 140 M. Arbeiter unter 18 Jahren in allen Fällen die Hälfte der Beträge für die anderen Arbeiter.

Bei den im Heeres usw. Dienst Stehenden wird die einmalige Teuerungszulage, die sie beim Verbleiben im staatlichen Dienst erhalten hätten, bei der Bemessung der Angehörigenbeihilfe für den Monat September dem Lohn hinzugerechnet. Sie erhalten also so viele Hundertteile der einmaligen Zulage, als ihnen Hundertteile des Lohnes als Angehörigenbeihilfe gewährt werden.

Stichtag für alle Zulagen ist der 1. September d. J. Auch den im Ruhestand befindlichen Beamten und Lehrern und den Hinterbliebenen von Beamten und Lehrern wird unter gewissen Voraussetzungen eine einmalige Teuerungszulage bewilligt werden.

deren Anweisung ebenfalls tunlichst beschleunigt werden wird. Näheres wird den Beteiligten noch bekannt gegeben werden.

Änderungen im juristischen Prüfungsweien.

Karlsruhe, 27. Sept. Das Justizministerium hat nunmehr im Benehmen mit dem Ministerium des Innern neue Geschäftsordnungen für die Prüfungskommissionen für die I. und II. juristische Prüfung erlassen. Der leitende Grundgedanke hierbei war, das Prüfungsweien tunlichst zu vereinfachen. In Durchführung dieses Grundgedankes sind die Befugnisse der Prüfungskommissionen und ihrer Vorsitzenden erweitert worden. In der Zusammenfassung der Kommission für die II. juristische Prüfung ist nichts geändert worden; dagegen ist bei der I. juristischen Prüfung, deren Kommission aus dem Ministerialdirektor des Justizministeriums als Vorsitzenden und Leiter des Prüfungsgeschäfts sowie aus 6 prüfenden Mitgliedern besteht, regelmäßig die Zuziehung von 3 Universitätslehrern als Prüfungskommissäre vorgesehen, von denen zwei vom Justizministerium und einer vom Ministerium des Innern ernannt werden.

Während seither das Schwergewicht bei beiden Prüfungen auf dem schriftlichen Prüfungsteil lag, ist jetzt dem mündlichen und schriftlichen Teil der Prüfungen die gleiche Bedeutung beigelegt worden. Die Zahl der schriftlichen Prüfungsaufgaben ist für beide Prüfungen auf je 12 ermäßigt worden. Andererseits ist die den Kandidaten für die schriftliche Bearbeitung einer Aufgabe gelassene Zeit in der I. juristischen Prüfung auf 2 Stunden und in der II. juristischen Prüfung auf 3 Stunden verlängert worden. Im schriftlichen Teil der I. juristischen Prüfung werden Aufgaben theoretischen Inhalts und einfachere praktische Rechtsfälle zur Beantwortung gestellt; den Prüfungsgegenstand des schriftlichen Teils der II. juristischen Prüfung bilden dagegen ausschließlich praktische Rechtsfälle. Die schriftliche Bearbeitung der Rechtsfälle erfolgt in beiden Prüfungen an der Hand der Gehegsterte. Diese werden den Rechtskandidaten für den schriftlichen Teil der I. juristischen Prüfung zur Verfügung gestellt; dagegen sind sie in der II. Prüfung von den Rechtskandidaten selbst mitzubringen. Im schriftlichen Teil der I. Prüfung ist bei Fragen theoretischen Inhalts die Stellung von Doppelaufgaben zulässig. Wird eine Doppelaufgabe gestellt, so scheidet die Wahl der einen Aufgabe durch einen Kandidaten die Beantwortung der anderen aus.

Der Charakter und die Dauer des mündlichen Teils der II. juristischen Prüfung ist unverändert geblieben. Dagegen wird nunmehr im mündlichen Teil der I. juristischen Prüfung, der bisher neben dem Privatrecht nebst geschichtlichen Grundlagen nur einen Teil des öffentlichen Rechts zum Gegenstand hatte, das gesamte öffentliche Recht geprüft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 28. September.

Der Todestag Großherzog Friedrich I. fährt sich heute auf neue. In stiller Wehmut gedenken wir heute des unergötlichen Fürsten, dem das badische Land so unendlich viel zu verdanken hat. Er hat mitgeschaffen an der Bewirkung des Reichsgebanten und an uns ist es heute, mit welchem Willen dem Feinde Trost zu bieten und seine Verzweiflung- und Vernichtungsgedanken zu Schande zu machen.

Kriegsagung der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. Der Gewerbeverein Karlsruhe ladet seine Mitglieder und alle Handwerksmeister und Gewerbetreibende hiesiger Stadt zu der am Sonntag, vormittags 11 Uhr, im großen Rathsaal hier stattfindenden Landesversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen interessante Vorträge. — Zu der Kriegsagung wird uns ferner noch geschrieben, daß sich eine sehr große Anzahl Teilnehmer angemeldet hat. Die Verhandlungen beginnen am Samstag mit Verwaltungsverstaltungen des Erholungsheims Bad. Sulzbad in der Niederbühlstraße und einer Sitzung des Landesauschusses. Am Sonntag, den 29. September, findet die Hauptversammlung im großen Rathsaal statt, während der Montag hauptsächlich für Besichtigung der Kriegsbeschädigten-Werkstätten im Heberdelaarret in Eßlingen vorzusehen ist.

Freizeitliche Gemeinde Karlsruhe. Mit Sonntag, den 29. September, beginnen wieder die Sonntagsfeiern. Anfangs pünktlich 10 Uhr 30 Min. im Saal „Der Jahreszeiten“. Dieselben finden diesen Winter regelmäßig alle 14 Tage statt. Gäste sind hierzu auch ohne Einladung und Einweisung willkommen. Am übrigen verweisen wir auf die heutige Anzeige.

Kunstausschstellung Szwara. Neu hinzugekommen: Werke von Bartels, Bogdanin.

Konzert im Stadtpark. Am Sonntag, den 29. d. Mts., nachmittags von 3 bis 4 1/2 Uhr, finden bei schönem Wetter „Kaisertümliche Musikaufführungen“ von der Kapelle des Erbk.-Pak. Landw.-Inf. Regt. Nr. 109 statt. (Näheres im Anzeigenteil).

Kollektiv. Das gegenwärtige, hervorragende Spezialitäten-Programm wird nur noch drei Tage bis mit Montag, den 30. September, auf dem Spielplan bleiben. Die Vorstellungen beginnen abends pünktlich 8 Uhr. Am Sonntag, den 29. September, werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, stattfinden. Am Dienstag, den 1. Oktober, ist vollständiger Programmwechsel.

Das Residenz-Theater (Waldfraße) zeigt von Samstag bis einschließlich Dienstag noch den ausgezeichneten Denny Vortzen-Film „Das Maskenpiel des Lebens“, Schauspiel in 4 Akten, mit Denny Vortzen und Bruno Decarli in den Hauptrollen; ferner ein neues Lustspiel „Einen Jux will er sich machen“, mit Bolli Müller vom Volkstheater in Wien.

Xuzemischspiele. Das Programm ab heute bringt das große Filmmwerk „Am andern Ufer“, die Geschichte einer Liebe, mit der bekannten und beliebten Mady Christians als Hauptdarstellerin. „Der überlistete Geizhals“ ist ein reizendes Lustspiel in 3 Akten, mit Hanna Biener in der Hauptrolle.

8 Leihhaftet wurden: Zwei Kellner von hier, ein Kaufmann von hier, ein Maler aus Mannheim und die Frau eines Kellners, die Frau eines Malers wegen Betrugs und Beihilfe zum Betrug; zwei Tagelöhner aus Waldprechtsweier und ein Hilfsarbeiter aus Durack, wegen Diebstahls und endlich ein Händler von hier wegen Körperverletzung.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsung vom 26. September 1918.

Petroleumversorgung. Wie bekannt, steht eine sehr knappe Versorgung der Stadt, Bevölkerung mit Petroleum für den kommenden Winter bevor. Der Stadtrat beschließt, beim Reichswirtschaftsamt dringend um Zuweisung einer größeren Menge dieses Beleuchtungstoffes, als für Karlsruhe zugedacht ist, vorstellig zu werden, und dieses Verlangen ausdrücklich damit zu begründen, daß die Stadt beständiger Kriegergefahr ausgesetzt ist und ihre Einwohner daher vielfach gezwungen sind, in den Kellern Schutz zu suchen, die lange nicht alle mit Gas- oder elektrischer Beleuchtung versehen sind und deren Anschluß an die betreffenden Leitungen in der jetzigen Zeit auch gar nicht durchführbar ist.

Preisprüfungsämter. Der Kriegsauschuß für Konsumenteninteressen — Disauschuß Karlsruhe — hat bei der Stadtverwaltung die Errichtung eines besonderen Preisprüfungsamtes angefordert, da ihm angesichts der immer mehr in die Erscheinung tretenden Fälle unberechtigter Preissteigerungen für die verschiedenen Lebensbedürfnisse eine dauernde Preisüberwachung durch eine besonders dazu berufene Stelle dringend notwendig erscheint. Obwohl der Stadtrat sich früher schon mit der Frage befaßt hat, und dabei zu dem Ergebnis gelangt ist, daß zur Errichtung eines solchen Amtes ein Bedürfnis nicht besteht, hat er den zugleich als Preisprüfungsstelle eingesehen Kommunalverbandsauschuß nochmals von der Ansetzung gelehrt. Derselbe konnte sich jedoch gleichfalls nicht von der Notwendigkeit der Errichtung eines Preisprüfungsamtes in hiesiger Stadt überzeugen und befand sich damit in Uebereinstimmung mit der Auffassung des Landespreisamtes. Der Ausschuß ging dabei von der Erwägung aus, daß schon jetzt durch die mit der Lebensmittelbewirtschaftung betrauten Stadt, Leinmer (Nahrungsmittellager, Milchamt, Fleischamt, Kartoffelamt, Bekleidungsstelle und Schlachthaus) eine wirksame Preisüberwachung ausgeübt wird. Beim Nahrungsmittellager besteht überdies eine besondere Kommission als „Preisprüfungsstelle für Marktwaren“ und beim Kohlenamt eine solche für Kohlen, Koks und Brennholz, daß ferner das Gr. Bezirksamt als Postbehörde an sich zur Prüfung und Überwachung der Lebensmittelpreise berufen ist, dem dafür als geeignetes Ausführungsorgan die Schutzmannschaft zur Verfügung steht, und daß endlich das Landespreisamt nach wie vor bereit ist, die örtliche Preisüberwachung bezüglich aller Bedarfsgegenstände, mit denen sich die genannten Stadt, Leinmer nicht zu befassen, wahrzunehmen. Unter diesen Umständen hält auch der Stadtrat die Errichtung eines besonderen Preisprüfungsamtes neben den schon bestehenden, die Preisprüfung mit ausübenden Stadt, Kriegswirtschaftsämtern nicht für notwendig, nimmt aber gleichwohl Anlaß, diesen eine sorgfältige und wirksame Handhabung der Preisüberwachung erneut zur Pflicht zu machen.

Kriegsanleihe. Um den Beamten und Bediensteten der Stadtverwaltung und der Lehrerschaft der Volksschulen, Fachschulen und höheren Schulen wieder die Beteiligung an der 9. Kriegsanleihe nach Möglichkeit zu erleichtern, werden die städt. Kassen angewiesen, Zeichnungen derselben auf Schulverschreibungen und auf besonderen Wunsch auch auf Schakanweisungen bis zur Höhe von 1/4 des jährlichen Dienstentkommens entgegenzunehmen, die gezeichneten Beträge vorzugsweise auszulagern und sie in angemessenen monatlichen Teilbeträgen durch Abzug am Dienstentkommen der Beamten, Bediensteten und Lehrer wieder zurückzuführen.

Städtischer Fuhrpark. Beim Bürgerauschuß sollen Anlebensmittel zur Bestreitung der für den städtischen Fuhrpark gemachten Anschaffungen angefordert werden.

Vergebung von Stiftungserträgen. Das diesjährige Jahresergebnis der Anna Dornbinger-Stiftung wird einer Schülerin des Lehretinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift als Stipendium zugewiesen.

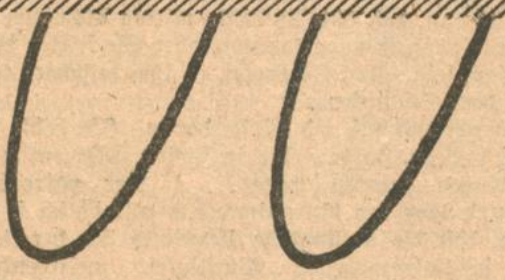
Gedankt wird dem Oberkommando der freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe für die Einladung zu der am 27. d. Mts., nachm. 5 Uhr, am Gebäude des städt. Kinderheims in der Sybel-Strasse stattfindenden Hauptübung des Korps.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 26. Sept.: Wilhelmine Jacob, alt 70 Jahre, ohne Beruf, ledig; Josefina Leutemann, alt 78 Jahre, Witwe von G. Leutemann, Oberförster. — 27. Sept.: Geora Roth, Händler, Gemann, alt 50 Jahre.

Verdignungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 28. Sept., 4 1/2 Uhr: Johannes Wolter, Trainofizier, Luisenstraße. — 8 Uhr: Christ. Sauer, Schreiner, Augartenstr. 95. — 4 Uhr: Wilhelm Schulz, Premier a. D., Wilhelmstr. 36. — 4 1/2 Uhr: Marie Wankmüller, Schülerin, Ostendstr. 8.

Lustfleer oder gasgefüllt

Wer braucht die Millionen Wotan-Lampen Jeder Elektro-Instalateur weiß es



Colosseum

Nur noch **3** Tage!
Täglich abends 8 Uhr:
Das hervorragende
Spezialitäten-Programm.
Sonntag, den 29. September:
2 Vorstellungen
4 u. 8 Uhr.
Dienstag, den 1. Oktober 1918:
Vollständiger Programmwechsel.

Juwelier
Widmann
Kaiserstrasse 112
Werkstätte für Gold-
und Silberwaren.
Reparaturen jeder Art.
Ankauf von altem Schmuck,
Steinen etc. 919

Maschinenreihen,
Stenographie,
Schönreihen,
Rundschreiben
erteilt bei schneller und
gründlicher Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Sirauf,
Kronenstr. 15, III.
Eingang durch Südtor.
So. Frau im Neben u.
Umändern von alt. Sachen
Kronenstr. 15, III.
bei Sirauf. 916/101

Obst-Berteilung
Samstag, den 28. September 1918
in den Verkaufsgeschäften Nr. 41 bis einschl. 56
1. Wind- und Windmenge gegen die Obstmarkt S.
Karlsruhe, den 27. September 1918. 11546
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Stadtgarten.
Nur bei schönem Wetter.
Sonntag, d. 29. Septbr. 1918, nachm. von 3— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr:
Volkstümliche
Musikaufführungen
ausgeführt von der Kapelle des Erf.-Batt. Landw.-
Inf.-Regt. Nr. 109.
Musikleiter: Königl. Obermusikmeister Branzau.
Eintrittspreise: 11569
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 30 Pfg.
Soldaten vom Feldwebel abwärts und
Kinder unter 10 Jahren 40 Pfg.
Sonnige Befugter
Vortrags-Erdnung 10 Pfg.

Deutsche Vaterlands-Partei.
Zu der Mittwoch, den 2. Oktober, abends
8 Uhr pünktlich
im großen Saale des Friedrichshofes
stattfindenden
Bersammlung mit Lichtbildern,
Vortrag des Herrn Rarrer Lange aus Berlin
über seine im Auftrag der Obersten Heeresleitung
unternommene
Kurlandfahrt
werden die Mitglieder sowie diejenigen der Deutsch-
muss-Vereine mit ihren Angehörigen freundlich
eingeladen. Eintritt frei. Eingeführte Gäste sind
willkommen, möglichst zahlreicher Besuch ist dringend
erwünscht. 11582,21

Bachverein.
Die unter der persönlichen Leitung des
Herrn Hofoperndirektors Cortolezis stehenden
regelm. Chorproben,
zunächst für das Requiem von Mozart,
werden am **Dienstag, den 1. Okt. d. J.,**
abends 8 Uhr, und zwar im Chorsaal des
Gr. Hoftheaters beginnen. Um vollzählige
Beteiligung werden sowohl die aktiven Mit-
glieder als auch diejenigen Personen ersucht,
die durch Einzeichnung in den Listen ihre
Mitwirkung zugesagt haben. Weitere Ein-
zeichnungen können an den Übungsabenden
erfolgen oder durch schriftliche Anmeldung
beim Vorstand, Herrn Buchdruckereibesitzer
Karl Malsch hier, Adlerstr. 21.
11388,22

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.
Am Sonntag, den 29. d. M.,
vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr,
findet im großen Rathssaal
hier eine
Kriegs-Tagung
des Landesverbandes der
badischen Gewerbe- und
Handwerkervereinigungen
statt. 11599
Wir laden hierzu unsere
Mitglieder, sowie alle Hand-
werkermeister und Gewerbe-
treibende dieser Stadt zu
zahlreichem Besuch ergebenst
ein.
Karlsruhe, 27. September 1918.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 29. Sept., morgens $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
pünktlich, im Saale Hebelstraße 21, 2. Stod
Sonntags-Feier.
Krieg und Religion.
(Albert Segauer). 11568
Eintritt frei. Gäste willkommen.

Heilsarmee, Kaiserstr. 93
Sonntag, den 29. d. Mts., abends 8 Uhr,
findet eine Aufführung statt:
„Was ein Stern gesehen“
wobei jedermann herzlich eingeladen ist. 281515
Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe
Großh. Hoftheater. Im Hoftheater: Sonnt.,
28. (So. 3) „Die Hugenotten“, 6—9.40 (6.—);
Mont., 30. (Mo. 6) „Die Journale“, 7—10.
(4.—); Dienst., 1. (Di. 6) „La Traviata“, 7—
9.20 (5.—); Donnerst., 3. (D. 5), neu ein-
geführt, „Der Richter von Zalamea“ 7—9.15 (4.—);
Freit., 4. (Fr. 6) „Tosca“, 7—9.30 (5.—);
Samst., 5. (Sa. 5) „Ariane auf Naxos“, 7—
9.20 (5.—); Sonnt., 6. (So. 4), „Meffis Gü-
do“, 7—9.35 (6.—); Mont. 7. (Mo. 7) „Hoff-
manns Erzählungen“, 7—9.35 (5.—); im Kon-
zerthaus: Sonnt., 29. nachm. Gastspiel von The-
reze Müller-Reichel, „Müllersmadel“, 2 Uhr,
abends: „Meine Frau, die Hofkapellmeisterin“, 7;
Dienst., 1., „Die Schützenjagd“, 7; Mittw., 2.,
„Das Glöckchen des Eremiten“, 7. — Sonnt., 6.,
nachm., „Die Schützenjagd“, abds. 7. „Der Ober-
steiger“, 11574

Jacken-Kleider
Mantel-Kleider
Sarnierte Kleider
Mäntel, Blusen
Anfertigung nach Mass
nach den letzten Modellen aus edelsten Stoffen
in eigener Werkstatt.
Aug. Kohlmeier
Karlstrasse 2
Karlsruhe

Die 42
Städt. Brodzensammlung
Baumeisterstr. 32, Stb.,
nimmt für die Bedürf-
nisse der Stadt dankbar
jede Gabe in Geld, in
Münzen, Frauen- und
Kinderkleidern, Wäsche,
Zinzel etc. entgegen.
Wegen Reinigung blei-
ben die Dampfräume des
Grundbuchamts am
nächsten Montag,
den 30. d. Mts.,
geschlossen.
An dringenden Ange-
legenheiten und in dring-
enden Fällen sind Anträge auf
Zim-
mer 14. 11542
Karlsruhe, 25. Sept. 1918.
Grundbuchamt.

Es ist ratsam,
die ältesten
Polze ändern
zu lassen, bei tadelloser billiger
Ausführung. B90895,14,7
Douglasstr. 8, part.
Akkumulatoren-
Lieferung. 11325,13,3
Grund & Schmidt,
Waldstraße 26.
Kinderkränzchen
mit Anleitung in Hand-
fertigkeit, Spiel u. Sang
(Weihnachtsarbeiten etc.)
2 x wöchentlich erteilt
Frau Dr. Dietrich,
frühere Lehrerin.
Anmeldungen täglich
Kaiserstr. 50, III. 11525

Näh-Näh „Jumel“
D. R. G. M. Valente in Österreich
Ungarn, Schwab und Espanen.
Das modernste Näh-
zeug für Jedermann!
Die größte Schöpfung
mit der Hand so gut
wie mit der Nähmaschine
zu arbeiten: Schöne,
Geföhre, Eitel, Ge-
gel, Bette, Trachten,
Jahresarbeiten usw.
Jumel nützt Stepp-
stiche wie eine Näh-
maschine. Ganztag
wie in den Maschinen.
Preis per Stück mit
verschiedenen Nadeln
und Spulen mit Nadeln:
Mk. 4.20
unter Nachnahme. Porto und Ver-
packung frei.
K. Glöb, Mäntel,
Rindwurmstr. 2. 11564
Eine Erlösung für
Kaffee-Liebhaber!
Wirklich 4897a,22
guten Kaffee
kann jede Hausfrau leicht
und billig aus verkehr-
stem Material selbst
herstellen. Anleitung auf
Anfragen. Kaffeehandel.
Albert C. F. Quast,
Sambura 25.

Taschenuhren
loem auch reparaturbe-
dientig, werden stets an-
gekauft in 106
Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft,
Kronenstr. 62.

Kaffee Röderer.
Jeden Abend 10754
sowie Sonntag nachmittag
Künstler-Konzert
Kapelle H. C. van Rust-Cröschel.

„Zum Rheingold“
Waldhornstr. 22, nächst der Kaiserstr.
Bekannt durch seine vorzüglichen, preiswerten Quali-
täts-u. Spezialweine: Gimmeltlinger,
Frankenwein, Königsbacher etc.
Gemüthliches Lokal, Bier den ganzen Tag, Kegelbahn
Gutbesuchter Früh- und Dämmerchoppen. 87

Kurhaus Middelstadt I. Odenw.
(Linie Hanau—Eberbach).
Behagl. Kurheim für Nervöse
und **Erholungsuchende.**
Zeitgemäß gute Vorpflege. Prospekt 7.
801b
San.-Bat Giggelberger.

Sanatorium Dr. Würz, Freudenstadt
das ganze Jahr geöffnet. 4598a
HAMBURG Hotel 4082a
Deutsches Haus
Inhaber: Otto Hohly aus Heilbronn. direkt am Hauptbahnhof.
Sämtl. Zimmer m. kaltem u. warm. fließendem Wasser. Mönchebergstrasse 4.

Billige Bezugsquelle
„Militärbehörden“
I. Markholenderen, Rantinen u. Wiederverkäufer!
Lampendarmen, Batterien, Feuerzeuge, Feuer-
zeughelme u. Dohle, Streichholzschüßen, Taschen-
spiegel, Kaffeevinkel, Jahrbücher, Schußwiel,
Briefpapier in Massen, Briefkarten, Selbstpost-
karten und Briefe, Vordruckblätter, Honorar-
postkarten, Soldaten- und Exzentarten, Weib-
nachts- und Jubiläumspostkarten, Ederkereme,
Papierkerbchen, Seidenpapier, Durchschlagpa-
pier, Klebholz in Dosen u. f. w. u. f. w.
E. LEVY, Karlsruhe I. B.,
Kaiserstr. 14a. 11462,31

Altpapier,
Zeitungen, Zeitschriften, Geschäft-
bücher, Akten und Druckerei-Abfälle,
beschlagnahmefrei, lauft zu höchsten Tages-
preisen 11598
M. Kleinberger,
Telephon 835. Schwannstraße 11.

Steinplize
find zu hab. bei Frau Weick
von abends 7 Uhr ab.
Rühlbura, Weichstr. 6,
Sinterstr. III. 911505

Sonnenblumen-
Kerne für Babagelutter
kauft fortwährend Vogel-
handlung, Amalienstr. 22.

Welf-Delektiv
Auskunftei W. F. Krüger,
Mannheim L. 6. 14
gegr. 1913, Fernruf 5172.
Bestempfehenes erstklassig.
Institut für vertrauliche, zu-
verlässige Auskünfte.
Heirats-
Auskünfte,
Beobachtungen, Ermittlungen
in Ehescheidungs-, Ab-
mentations- und Erbschafts-
sachen. B27842

Heiratsgeheuch.
Fleißiger, solider, in
Kaufmann, 26 J. alt,
fath. aus besserer, ver-
mögl. Familie, Kriegs-
mahlde, stud. in. Soli-
dum, 3. Klasse, junger
Mann, mit Vermögen
wünscht Heirat in Brief-
wechsel zu treten.
* Gest. Anfragen u. An-
gabe d. Verhältnisse u.
Bild unter Bekundung
freierwillig. Schwiegen-
heit vermieden unter S.
2665 Haasensteln & Vog-
ler, A.-G., Stuttgart.

Heirat.
Fabrikantensohn, 22 J.
alt, fath., großes Vermö-
gen, äußere Erziehung,
welcher noch dem Kriege
den ersten Weltkrieg
mit 20—25 000 M. jähr-
liches Einkommen über-
nehmen soll, wünscht mit
einer geschäftsfreudigen
Dame, fath., mit ent-
sprechendem Vermögen,
sichs. Heirat bei zu wer-
den. Nur in Ehrenfache
erwähnen. Anträge unter
Bekundung. Verhältnissen
unter Nr. 4709 an die
Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ zu richten.

Aufrichtig!
Hilfsarbeiter, 30 Jahre,
wünscht mit jung. aut.
Dame, bildenden Aus-
bildung, in Verbindung zu
treten. Heirat. Ideal ver-
einigt, in allen häusl.
Arbeiten erfarb. Frau,
mit etwas Vermögen, um
selbständig zu werden,
möcht. werthe Angebote mit
Bild einreichen mit. Nr.
231405 an die „Badische
Presse“. Verhältnissen
Ehrenfoll.

Heirat.
Kaufmann, nicht un-
gewöhnlich sehr schön, Ein-
kommen, da selbst lei-
terin eines aut. Ge-
schäfts wünscht mit bes.
gebild. Herrn in den 30er
Jahren, Kaufmann oder
Beamten, in sich. Sied-
lung in Briegweil zu tre-
ten, auch idalerer
Heirat, Ana. u. B29723
an die „Bad. Presse“ ers.

Heirat.
Staatsbeamter, Witwer,
30 Jahre, ehengl., ein
Bild, große, fath. Er-
ziehung, wünscht ge-
bild. m. u. l. vermög. Dame
Heirat ameds baldig.
Heirat können zu lernen.
Angebote mit Bild mit.
Nr. 231548 an die „Bad.
Presse“ erbeten.

Heirat.
Witwer, an der Bahn,
48 Jahre, fath., 2 kind.,
eigenes Haus und etwas
Landbesitz, wünscht
fröh. od. Witwe, ohne
Kind, ameds bald. Heirat
kann zu lernen. An-
gebote u. Nr. 230550
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Passionierter Jäger.
auter Schüsse, vorüber-
gehend nach Karlsruhe ver-
setzt, sucht Jagdangelegen-
heit. Sonntags u. Wochen-
tags Zeit. Angebote mit.
B31558 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung.
Die Auszahlung der Kriegsausgleichungen für
die 1. Hälfte des Monats Oktober 1918 findet
nach Maßgabe der Ordnungsbekanntmachung der Ausweisstellen
an folgenden Tagen statt:
C. 3. 1 bis mit 3000 Dienstag, den 1. Oktbr. 1918
- 3001 - - 6000 Mittwoch, „ 2. „ 1918
- 6001 - - 9000 Donnerstag, „ 3. „ 1918
- 9001 - - 12000 Freitag, „ 4. „ 1918
- 12001 - - 15000 Samstag, „ 5. „ 1918
jeweils vormittags von 8 Uhr bis 11 Uhr und
nachmittags 1 bis 6 Uhr im großen Hof-
hausaal.
Am Interesse einer geordneten und reichten Ab-
wicklung des Auszahlungsgeschäftes muss dringend
darauf beharrt werden, daß die Bezugsberechtigten
die vorgeschriebene Reihenfolge genau einhalten.
Karlsruhe, den 27. September 1918. 11545
Der Bürgermeister.

Unsere Möbel-Ausstellungen
sind Sonntags
geschlossen
Bad. Bauhandwerkammer
Karlriedrichstr. 22 Karlriedrichstr. 17

Kriegsanleihe-Berficherung.
1000 Mark kosten 5,20 Mark monatlich.
Anträge bei Generalagent Traudl, Hohenstr. 24.

Dr. Wirtz Spezialarzt innerer Leiden
Karlsruhe, Georgfriedrichstr. 2.
Homöop. Spezialbehandl. von Augenleiden, Kopf,
Gicht, Weichselleber, Keuchhusten, Weißfluß, Flechten,
Gallensteine, Nieren, Karmaden, Gelenks-, Knochen-
leiden, Ohrläusen, Magenbeschwerden, Asthma, Hämor-
roiden. — Schilddrüsenerkrankungen, Nervenschwäche
M. 1.50, „Augenheilkunde“ M. 2.—, Gedächtnis M. 1.—

Schutzanlagen geg. Fliegerbomben
Spezial-Nachmann, längere Zeit im Felde der-
artige Anlagen ausgeführt, empfiehlt sich für die
Ausarbeitung, Baugenehmigung und Bauaufsicht
beim Einbau von bombensicherer Unterländer für
jede Art von Gebäuden.
Gest. Anfragen mit Nr. B31002 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Fliegerschutz-Anlagen!
Ausarbeitung, Baugenehmigung und Bau-
aufsicht von bombensicherer Unterländer,
Waldhäuser, Gebäude, etc. Sicherungen über-
nimmt Spezial-Ingenieur.
Angebote unter Nr. 11298 an die Geschäfts-
stelle der „Badischen Presse“.

Ich wünsche mir als
liebvolle Gattin
eine gebild. häuß. ergo. Dame im Alter bis zu etwa
20 Jahren, von europ. Herkunft, sehr feiner Erzen-
bildung und vernünftiger Lebensauffassung.
Ich bin 28 J. alt, ehengl., gesund, u. mittelgroßer,
angenehmer Erscheinung u. befinde mich in auswär-
tender kaufmann. Stellung. Da ich mir nach dem
Kriege eine eigene Existenz gründen will, würde ich
auch Einberufung in bestehendes Unternehmen bezuglich
Damen, denen gleich mir die pass. Bekundung
bisher fehlte, bitte ich, vertrauensvoll Brief u. Bild
an: Kaufmann u. ehrenw. Verhältnissen mit Nr.
230847 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ zu richten.

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße Telefon 2502.
Auf vielseitiges Verlangen bringen wir nehmals
nur 4 Tage!

Die Lieblingsfrau
des Maharadscha.
Der Roman eines indischen Fürsten in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Gunnar Tolnaes.
Bilder von märchenhafter Schönheit zeigen die
Pracht eines indischen Fürstenschlosses.
Sowie der übrige reichhalt. Spielplan.

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

LUXEUM Lichtspiele
Kaiserstraße 168. Telefon 3985.

Mady Christians
in dem großen Filmmwerk
Am andern Ufer.
Die Geschichte einer Liebe in 4 Akten.

Manny Ziener
in dem reizenden Lustspiel
„Der überlistete Geizhals.“
3 Akte. 11571

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Offene Stellen
Goldschmied.
Soldaten,
welche in ihrer freien Zeit im Beruf arbeiten wollen, finden bei uns Beschäftigung für Reparaturen. B31469
Richard Gruntars,
Goldschmiedemeister,
Kaiserstr. 179.

Arbeiter.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen, fleißigen Arbeiter.
Verband Deutscher Pressfabrikanten,
3,2 Baldbornstr. 21. 11570

Heizer und Malerinnen
finden Beschäftigung.
Dampfwalzanstalt Schorpp
Kaiserstr. 27. 11478

Junge Burichen
zum Fensterreinigen gesucht.
11416
F. W. Riethel,
Kronenstr. 12/14.

Geht 1 Mann
zum Sägen von 6 Ster Holz. Albrecht, Dorfstr. 10.

Hausburche.
Junge Burche nicht über 18 Jahren, für Haus- u. Lagerarbeiten gesucht.
Karl Baumann,
Karlsruhe i. Bd.,
Adamiestr. 20. 11574

Schulungens
n. 12—15 J. verlangt.
Buchhandl. Pautsch,
B31898 Kaiserstr. 63.

Geübte Heim- arbeiterinnen
auf Warten, Stiefeln u. Röschen gesucht. 11896
Heinrich Falke, Karlsruhe,
Blumenfabrik, 301
Hübnerstr. 35.

2 tüchtige Friseurinnen,
gewandt im Frisieren und Ondulieren, sowie besonders in Haararbeiten, per sofort gesucht. 4722a.31
Geschwister Weber,
1. Spezial-Damenfriseur-Geschäft,
Lahr (Baden).

Jüngere Arbeiterinnen
für leichte Beschäftigung
feiner 881566

eine Maschinenarbeiterin
für Bandlätze zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik. Kriegstr. 25.

Stärke - Leib-Hauswäsche
besorgt fortwährend
(jetzt wieder mit kurzer Lieferfrist)
Dampfwaschanstalt **Schorpp**
Fernsprecher 725
Versand nach auswärts unter Nachnahme.

P. Emmert, Damenputzgeschäft
beehrt sich den Eingang von
Winter-Neuheiten
sowie die Geschäftsverlegung von
Hardtstrasse 19 nach **Hardtstrasse 38**
ergebenst anzuzeigen. B31509

Glaser
zum Schneiden von photogr. Platten zum sofortigen Eintritt gesucht. 11609
Dr. Mayer & Rotzler G.m.b.H.
Karlsruhe - Sofienstr. 13.

Nachtwächter
mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht von 4679a.33
Gesellschaft Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Wir suchen für unser Stadtlager am Rheinhafen
2-3 kräftige Arbeiter
zu melden bei 11430
Gebr. Ufer, Stahlgroßlager,
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen,
Karlsruhe in Baden, Herrenstr. 31.

Per sofort gesucht eine zuverlässige
Kassiererin.
Luxeum-Lichtspiele
Kaiserstraße 168.
Vorstellungen nach 8 Uhr. 11586

Wir suchen einige jüngere
Bekäuferinnen
u. **Lehrmädchen.**
Herm. Schmoller & Co.
11590

Perfekte 4291a
Stenotypistin
keine Anfängerin, sofort gesucht.
Kommunalverband Ettlingen.

Hilfsarbeiterinnen
jeden Alters finden sofort
Beschäftigung bei 10593
Färberei Prinz.

Gesucht
50 fleißige, junge
Mädchen
zum sofortigen Eintritt für unsere Nahrungsmittel-
fabrik. Arbeitsbuch und Quittungslatte mit-
bringen. 4658a
Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

Köchinnen, Zimmermädchen,
Mädchen, welche etwas lohnend können, Junger, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen und Stützen finden hier u. auswärts Stellen durch Frau Urban Schmitt-Wine und Gretchen Schmitt, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstraße, Gröndel 1879. B31287a

Mädchen,
das selbständig lohnend kann, neben Zimmermädchen. Best. Angebote mit Zeugnissen nach Baden-Baden, Pflanzstr. 1. 4638a

Büchlerinnen
Kollumbüchlerinnen
Frauen
Mädchen
für Büchereien
für Büchereien
10114
Dampfwalzanstalt **Schorpp,**
Kaiserstr. 27.

**Kostüm-
Büchlerinnen**
sofort gesucht. 11469
Färberei Burg,
Kaiserstr. 43.

Näherinnen
können leichte Heim- u. Arbeit erhalten. 11566.22
Milit. Arbeitsbuch ist gleich mitzubringen. 11565.22
J. Legrum,
Karl-Wilhelmstr. 12.

Näherinnen,
fleißige, werden eingestellt. Milit. Arbeitsbuch ist gleich mitzubringen. 11565.22
J. Legrum,
Karl-Wilhelmstr. 12.

Frauen und Mädchen
für ganze und halbe Tage u. Bücher austragen gef. Buchhandl. Pautsch,
B31399 Kaiserstr. 63.
Für sofort 11587
saubere Frau
für täglich 2-3 Stunden zur Aushilfe gesucht.
Frau Irma Kuch,
Herrenstr. 25.

Putzfrau
für vormittags gesucht.
Kaffee Bauer.

Buchfrau
11573.32
Anmeldung Landesversicherungsanstalt Baden,
Kaiser-Allee 8, Zimmer 21.

Stellen Geinde
Junges Fräulein
in Stenographie u. Maschinenschriften bewandert, sucht Stelle auf Büro. Angebote mit B31320 an die „Bad. Presse“ 2.2

Hausmädchen
für sofort od. später gef.
Kaffee Oden,
Karlsruhe i. Baden,
Kaiserstr. 23. 11540

Küchenmädchen
wird gesucht. B31658 an die Hotel Grosse.

Mädchen,
das bürgerl. lohnend kann, sucht hier Stellung zu li. Familie. Angeb. m. Wohn-
angebot mit. B31658 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Annahmestellen:
Karlsruhe: Kaiser-Allee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1, Schillerstraße 32, Kaiserstr. 34, 94, 243, Amalienstraße 15, Waldstraße 64, Augustastr. 13 (Ecke Kurvenstr.), Wilhelmstr. 32, Ludwig-Wilhelmstraße 5, Gerwigstr. 46;
Durlach: Hauptstraße 15;
Rastatt: Poststraße 6;
Bruchsal: Wörthstraße 6. 8227

Herrschafts-Wohnung
zu vermieten.
In herrschaftl. Hause der Westendstraße, 3. Stock, ist eine Wohnung von 8 meistens gr. Zimmern, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Balkon, per sofort zu vermieten d.
Vermiet. Büro Kornland,
Kaiserstraße 56. 11479.22

Möblierte Zimmer
für Tage und Monate zu vermieten. 2.1
Hotel garni Erbprinz.

Junger, tüchtiger **Stellungs-
Kellner** erbittet
Friedr. Reichmann, Saalfeld
a/Saale. B31352

Maschinenschreiberin,
in Stenographie u. sämtlichen Büroarbeiten erfahren, sucht Stellung bei sofortigem Eintritt. Angebote u. Nr. B31528 an die „Bad. Presse“ erb.

Fräulein, in Stenogr. u. Maschinenschr. bewandert, sucht Stelle auf 15. Oktober. Angebote unter Nr. B31547 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Köchin,
die a. Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle an einzeln. oder Herrn. Angebote u. Nr. B31541 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Älteres Mädchen,
im Haushalt erfahren, sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Angebote u. Nr. B31534 an die „Bad. Presse“ erb.

Kraft. Mädchen,
sucht lohnende Beschäftigung. Angebote u. Nr. B31535 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche für 17jähriges Mädchen
vom Lande Stelle in auten Hause. Angebote unter Nr. B31557 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Schöne Wohnung
von 4 Zimmern in neuem Hause der Südweststadt, gut modern eingerichtet, Warmwasserheizung, sofort billig zu vermieten. In erfrag. unt. B31567 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Gut möbl. Wohnung
2 Zimmer u. Küchenbenutzung, im Zentrum der Stadt, ist zu vermieten. In erfragen in der Geschäftsst. der „Bad. Presse“ unt. Nr. B31521.

Ein Barriere-Raum als Werkstätte oder Lager
auf 1. Okt. an dem hiesigen Markgrafenstr. 41, Sinterhaus. B31532
Zulienstraße 99 in eine schöne 2 Zimmerwohnung, ohne Nebenüberwegen, Verlesung, an keine ruhige Familie auf 1. Dezember zu vermieten. 25. 3. Stod.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer
mit oder ohne Pension in möglichst freier Lage von Affentzen zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter B30829 an die Geschäftsst. der Bad. Presse

Zimmer
mit elektr. Licht, möbl. Beistühl, mit voll. Pension, od. wenigst. Abendessen auf 1. Okt. gefucht. Angebote u. Nr. B31429 an die „Bad. Presse“ erb.
Fräulein sucht leeres beizbares Zimmer
in Rühlburg oder Weisstadt, womöglich mit voller Pension. Angebote unter B31565 an d. Bad. Presse.

Aufruf!

Der fünfte Kriegswinter naht. Noch stehen Deutschlands ruhmreiche Truppen draußen im Felde. Auch in diesem Jahre ist es eine schöne Pflicht der Heimat, den Kämpfern an der Front einen Weihnachtsgruß hinauszusenden, damit sie fühlen, daß wir daheim unserer tapferen Soldaten in Treue und Dankbarkeit gedenken. Was der Einzelne nicht vermag, kann die Gesamtheit leisten. Darum ergeht an alle der Ruf:

Gebt uns Gaben und Geld, damit wir allen Truppen im Bereiche des XIV. A.-K. eine Weihnachtsgabe schicken können. Möge jeder dazu beitragen, unseren badischen Truppen das Weihnachtsfest so froh und heimatlich wie möglich zu gestalten.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Max, Prinz von Baden.

Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Donaueschingen.

Der Staatsminister und Minister des Innern:

Freiherr von Bodman.

Der stellv. kommandierende General des 14. A.-K.

Fabert, General der Infanterie.

Der Territorialdelegierte der freiwilligen Krankenpflege für das Großherzogtum Baden:

Pfisterer.

Graf von Berchheim, Weinheim.

Der Erzbischof der Erzdiözese Freiburg:

Dr. Thomas Körber.

Der Präsident des Evang. Oberkirchenrats:

D. Dr. Uibel.

Für den Oberrat der Israeliten:

Dr. Mayer, Geheimrat Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

General Simberger.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:

Müller, Geheimrat.

Der Vorstand des katholischen Caritasverbandes:

Dr. Berthmann, Prälat.

Der Vorstand des evangelischen Landesvereins für Innere Mission:

D. Schmittknecht, Prälat.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Dr. Stroede.

Bekanntmachung.

Beiz. Einrichtung einer Wochenkartenverkaufsstelle im Straßenbahn-Barteraum Durlacher Tor.
Zur glatteren Abwicklung des Verkaufs von Wochenkarten wird vom Samstag, den 28. Sept. d. J. ab eine Karten-Verkaufsstelle im Barteraum Durlacher Tor eingerichtet.
Der Verkauf findet bis auf Weiteres statt:
An Samstagen nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr,
Sonnentagen vormittags 10 - 12 Uhr.
Karlsruhe, den 25. September 1918.
Städtisches Bahnamt. 11610

Fr. Betsch, Hosielerant

Fernsprecher 278. — Moltkestr. 81 11313
Militäreffekten-Fabrik
Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche Effekten f. Feld- u. Garnisondienst
Filiale: Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Bill. Schuhe u. Pantoffel f. Haus u. Sommer dauerhaft mit imprägn. Sohle fertigt jed. Maß aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Schuhbuches m. Maßstäben f. jed. Größe 4 2/25 inkl. Nachn. Willi Franke, Beelenriedt 342 b. Halle a. S.

Pelze-Verkauf

32 Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vater eröffnet.
Sämtliche Neuheiten in Pelzen
aller Art eingetroffen.
Große Auswahl. • Maßige Preise.
W. Lehmann.

Reparaturen, sowie Strömungen an Zentralheizungen

Kessel-Anlagen und Heizungen besorgt fachgemäß **Karl Baumann**, Heizungsmonteur, Karlsruhe-Kühlburg, Durlacherstr. 16. 930068, 104

Ein Versuch mit dem erprobten Waschmittel

Eupolin

Führt zu dauerndem Gebrauch
Markenfrei, Pfund 50 Pf.
Gebrauchs-Anweisung vorhanden. Gefässe mitbringen
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich
Verkauf an Wiederverkäufer:
L. Brombach & Cie Nachf. Ebersberger & Rees, Christian Neumann, Hoch-Rothweiler, G. M. Seitz, Bruchsal, C. W. Gersbach, Rastatt, J. A. Kühn, Gernsbach.
General-Vertreter für Baden und Pfalz, **Joseph Bischoff**, Worderstrasse 14, Karlsruhe.

Der beste Schutz gegen kalte und empfindl. Füße sind meine solid u. dauerhaft gearbeitete, gefütterte

Strohschuhe.

Fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Prompter Versand nach auswärts. **Hörm. Baumelkerstr. 33.**

Batterien

und Taschenlampen, nur erstkl. Fabrikat. 10792
Grund & Oehmichen Waldstr. 26. Postlitz.

Büsen = Kostümröcke

Pelze u. Damenhüte, nur neue moderne Sachen. **32 Everts & Co., 331482 Strickstr. 38, 1 Tr.**

Unterständen

nach im Felde gemachten Erfahrungen, empfiehlt sich bei besser u. schneller Ausführung. 11547
Gustav Siegrist Baugeschäft, Auguststraße 10. Telefon 2134.

Fassentformen von Demowägen

in Velour, Filz, Samt.
Schnellste Lieferung.
Friedr. Dann Große Auswahl in Linonformen zur Umarbeitung von Samt-, Seide- u. Trauerhüten
Umarbeiten von Pelzen, Garnieren.
Danzlstr. 18 Ecke Kaiserstr.

Maler- und Tapezier-Arbeit

übernimmt das Malergeschäft 230958
E. Bayer und L. Hierlander Rintheim, Gompferstr. 81. Gottesackerstr. 9.

Brillanten ... Perlen ... Smaragde

in Schmuckgegenständen oder ungefasst kauft zum höchsten Werte 11000
Heinrich Paar, Hofjuwelier, Karlsruhe
Kaiserstraße Nr. 78, am Marktplatz.

Zu kaufen gesucht:

Flaschen, Lampen, Papier, Klee- u. Speisegeräte, soweit bedingungslos frei. Kontakt an **Müller**, Eberfeldstr. 64. 230986

Mandolinen, Gitarren

Silbern, Saronikas kauft fortwährend 4100
Levy, Marktgrabenstr. 22.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. 11515 eingetroffen. 2,2

Pelze

Reisheiten 1918 Große Auswahl. 2000
Fritz Merkel Kreuzstr. 25. Tel. 2586. Tapezierarb. werden prompt ausgeführt.

Telephon 3747.

Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Kissen, Tische, Stühle, Schreibstühle, Schreibstühle, Kleiderständer, Vertikals, Ankerbetten, Kinderwagen, Vertikals, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Wanduhren, etc. kauft und kauft am besten 7483

Weintraubs

u. u. Verkaufsgeschäft. 52 Kronenstr. 52.
Obstförbe in großem Quantum empfiehlt 10441
J. Heß, Sorbierstr. 123. Mehrere Waggons

Tannen-Schwarzen

von 1 bis 6 m lang samt Preis von 4 3/50 pro Centner frei Station
Derrenalb liefert sofort
Hans Lauer, Sögelberg, Derrenalb.

Erbeer, Himbeer, Brombeer, Joh- u. Stachelbeer

(Eisch- und Hochstamm), Frühlingszwiebel, weiß, zu verkaufen. 4687a.2,2
Klotz, Baumgärtchen, Bruchsal.

Vermißt.

Herrn **Walter Michelhaus**, 28 Jahre, 9. Komp. Inf.-R. 29, wird seit 31. 8. 18 vermißt. Sein Schicksal ist ungewiß.
Falls Leser der Zeitung ebenfalls Angehörige des obigen Regiments seit etwa 31. 8. vermiffen, werden sie ersucht, Nachforschung nach dem Verbleib m. Sohnes treuherz. um Nachricht gebeten an 331355a.3.2
C. Michelhaus, Leichlingen, Kr. Solingen.

Vergrößerungen

in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen z. z.
Samson & Co. Atelier für moderne Photographie. Kaiserpassage 7. Ruf 547.
Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Wasserhähnen

Unrichtige und überdrehte werden sorgfältig repariert bei 9641.10.7
Wilhelm Weiss, Wechermeyer, Steinstraße 14.

Residenz-Theater

Tel. 577. Waldstrasse. Tel. 577.

Henny Porten

Das Maskenspiel des Lebens.
Einen Jux will er sich machen
Lustspiel in 3 Akten mit **Poldi Müller** vom Volkstheater in Wien. 11447